

Sächsische Landeslotterie. Am 21. November beginnt die 20. Sächsische Landeslotterie. Die vor kurzem begonnene Hauptziehung der vorausgegangenen Lotterie hat wieder gezeigt, wie günstig sich die Verteilung der großen und mittleren Gewinne auswirkt, die schon immer ein Hauptvorzug der Sächsischen Landeslotterie gewesen ist. Wenn die Zahlung von 5 RM für 1-Zehntel-Klassenlos — in jedem Monat wird eine Klasse der Lotterie ausgelost — viel ist, dem bleibt der Weg offen, 1-Zehntel-Los mit einem Freunde oder einem Verwandten zusammen zu spielen und dadurch den monatlichen Einsatz auf 2,50 RM und bei einem größeren Kreis von Mitspielern auf einen noch geringeren Betrag zu begrenzen. — Besonders zu erwähnen ist, daß die 5. Klasse 20 Extraprämien zu je 3000 Mark enthält.

Zammenau, 11. Nov. Zur Gemeindeverordnetenwahl. Zur bevorstehenden Gemeindeverordnetenwahl sind vier Wahllochkreise eingeteilt worden, und zwar eine rechtsbürgerliche, eine überparteiliche (bürgerliche), eine sozialdemokratische und eine kommunistische Wisse.

Andisch, 11. Nov. Eine Einheitsliste wurde für die am kommenden Sonntag stattfindende Gemeinderatswahl aufgestellt. Durch diese Einheitsliste erübrigt sich eine Wahl.

Demitz-Thumitz, 11. Nov. Der mitgelockte Hund aufgefunden. Der Schäferhund, der am 28. Oktober von den beiden unbekanntem Frauen mitgelockt wurde, ist am Dienstag in Dresden bei der Ehefrau des Herausgebers der Schriften gegen die Freimaurerei, Hanzsch, und bei der dort zur Untermiete wohnenden Kotte festgesetzt worden. Sie gaben an, der Hund wäre ihnen nachgelassen, was ihnen jedoch durch die Zeugnisaussagen widerlegt worden ist. Der Hund wurde in Dresden der Eigentümerin wieder ausgehändigt.

Tröbitz, 11. Nov. Einbruchdiebstahl. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wurde in der Maschinenräume des Steinbruchs „Stadt Dresden“ auf Tröbitzauer Flur eingebrochen und verschiedenes Steinbruchwerkzeug, darunter vier Birle, eine elektrische Zuglampe und zwei Sicherheitsgürtel zum Befestigen von elektrischen Masten gestohlen. Die Sachen sind von zwei unbekanntem Radfahrern in Richtung Oberpugau weggebracht worden. Sachdienliche Mitteilungen werden an die nächste Gendarmerei oder Poststelle erstattet.

Niederpöhlitz, 11. Nov. Waisbärenfarm. Der Besitzer der ehemaligen Lange'schen Mühle, Herr Barthel, unterhält auf seinem Grundstücke eine Pelztierfarm. Sechs Waisbären, vier männliche und zwei weibliche, sind der derzeitige Bestand. Die Tiere haben gegenwärtig einen ungewöhnlich großen Körperumfang; sobald Schnee und Frost eintreten, treten sie ihren Winterschlaf an. Jetzt werden die Tiere in der fünften Nachmittagsstunde von Herrn Barthel gefüttert. Sie bekommen vorwiegend Reis zu fressen, im allgemeinen fressen sie jedes Futter zu, welches Hunde fressen, also auch Fleisch. Es steht sehr poffisch aus, wenn die Waisbären das Futter zwischen die Vorderpfoten nehmen, damit zum Wassernapf gehen und das Futter zwischen den Pfoten im Wasser zerreiben, was einem Menschen nicht unähnlich aussieht. — Mit dem Hunde des Besitzers halten die Waisbären gute Freundschaft, nur sehen sie es nicht gern, wenn er ihr Futter kostet. Die Tiere lassen sich von niemand anfassen, lediglich ein wenig streicheln darf sie der Besitzer. — Die Pelztierzucht betreibt Herr Barthel schon seit 3 Jahren.

Witten, 11. Nov. Unterläßt die Winterhilfe. Die Not der Arbeitslosen und sonstigen Hilfsbedürftigen ist nach wie vor groß. Wie im Vorjahr stellen sich der Frauenverein und die Arbeiterwohlfahrt in den Dienst der Allgemeinheit und unterstützen Hilfsbedürftige Familien. Es ergeht hiermit an alle Kreise der Bevölkerung, die zur Hilfe bereit und fähig sind, die dringende Bitte, soweit sie durch diese Wohlfahrtsorganisationen für das Hilfswerk noch nicht erfasst sind, sich durch Geld- oder Sachspenden (Kleidung, Wäsche, Lebensmittel usw.) zu beteiligen. Die Girokasse nimmt während der üblichen Geschäftsstunden Einzahlung sowie Sachspenden entgegen. Die Verteilung erfolgt durch den örtlichen Wohlfahrtsausschuß.

Siebis, 11. Nov. Raub trifft der Tod den Menschen an. Einen jähen Tod erlitt die verwitwete Wirtschaftsbefizerin Jakubach aus Ebersdorf bei Baugen. Sie wollte dieser Tage zu Besuch bei ihrem Sohn in Reberschütz, Herrn Lehrer Jakubach, und begab sich am Dienstagmorgen nach Rückwärts, wo ihr zweier Sohn im dortigen Krankenhaus verweilt und wo sie übernachtete. Am Mittwochmorgen fuhr sie mit dem Staatsauto von Panchwitz aus wieder heimwärts. Als das Auto in Siebis anfuhr, legte sich Frau J. plötzlich beiseite. Auf die Anrede des Chauffeurs, der den Vorgang bemerkt hatte, gab sie keine Antwort; ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein rasches Ende bereitet. Sie wurde im nächsten Gehöft untergebracht, wo zunächst ihre Personalien nicht festgestellt werden konnten. Erst durch den herbeigerufenen Arzt, der nur noch den erfolglosen Tod bestätigen konnte, wurde der Name der Toten ermittelt.

Wiesbaden mit Neudorf, 11. Nov. Einheitsliste. Durch Verständigung aller Kreise der Gemeinde ist es gelungen, eine Einheitsliste für die Gemeindeverordnetenwahl aufzustellen. Die Kandidaten dieser Liste gelten somit als gewählt. — In dem kleinen Ort Solenz sind vier Listen eingereicht worden, da eine Einigung nicht erzielt wurde. Allein drei Listen sind von den bisherigen Verordneten aufgestellt worden.

Sohlau a. d. Spree, 11. Nov. Arbeitsdienstfreiwillige sind weder wahlberechtigt noch wählbar. Der Bürgerverein Sohlau hatte bei der Kreisbauernschaft Dresden-Baugen angefragt, ob Arbeitsdienstfreiwillige bei den kommenden Gemeindevahlen wahlberechtigt seien. Die Kreisbauernschaft hat daraufhin der Gemeinde mitgeteilt, daß der Bezirkskommissar für den freiwilligen Arbeitsdienst im Bezirk des Landesamtes Sachsen den Standpunkt vertritt, daß die Arbeitsdienstfreiwilligen bei den Gemeindeverordnetenwahlen weder wahlberechtigt noch wählbar seien. Das Innenministerium sei dieser Auffassung beigetreten.

Zittau, 11. Nov. Neuer Schuldirektor. Der Stadtrat wählte den 34 Jahre alten Lehrschullehrer Albert Laut in Dresden zum Direktor der höheren Fachschule für Textilindustrie in Zittau. Er wird sein Amt Ostern 1933 antreten.

Neustadt (Sachsen), 11. November. Scheunendbrand. In der Nacht zum Donnerstag brannte in Dorsdorf die am Gabelberg stehende Feldscheune des Gutsbesizers Hesse vollständig nieder. Dem Feuer fielen ein großer Posten Stroh sowie wertvolle landwirtschaftliche Maschinen und Geräte zum Opfer. Man vermutet Brandstiftung.

Die Herren Wahlvorsteher

in den Landgemeinden unseres Verbreitungsgebietes

bitten wir, gleich wie bei früheren Wahlen, uns auch am 13. November die

Ergebnisse der Gemeindeverordnetenwahlen

zu übermitteln. Auf schnellstem Wege geschieht dies durch Fernsprecher, Amt Bischofswerda Nr. 444 oder 445. Entsendende Telephonspesen werden gern vergütet. Wir bitten, die Zahl der auf die einzelnen Listen entfallenen Stimmen und die erhaltenen Sitze anzugeben, ebenso die Bezeichnung der Liste ob neutral-bürgerlich oder parteipolitisch. Die Herren Wahlvorsteher dienen mit der Erfüllung unserer Bitte dem Allgemein-Interesse! Für Ihre Bemühungen sei Ihnen im voraus herzlich gedankt.

Die Schriftleitung.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten.)

Nach der Wahl.

Nach dem Kampf soll Frieden sein. — Ruhe nach dem Sturmgebrause, — denn die Welt sehnt allgemein — sich nach einer Ruhepause, — nach der Wahl muß es geschehen, — daß das Linsen (schweigt und Wetzern — und das Flugblatt muß verwehen — gleich den andern weissen Blättern. —

Die Natur ist mild und matt — und will sich zur Ruhe begeben, — auch der Mensch hat's manchmal satt, — denn er will in Frieden leben, — hat genug von all dem Streit — von dem Hehen, von dem Haszen, — von dem Wirrwarr dieser Zeit, — ihren Heiden, ihren Haszen. —

Von der Aufregung der Wahl, — muß er wieder sich erholen, — darum ist auch dieses Mal, — ein „Burgfrieden“ empfohlen, — Ruhe und Frieden tun uns not, — zur Entspannung unserer Tage, — doch das friedliche Gebot — gilt ja nur auf sieben Tage! —

Wah die Wahl war keine Qual, — wenn wir uns nur einig wären, — viele dachten, durch die Wahl — würde sich so manches klären, — mancher wußte es ganz genau, — doch was haben wir erfahren? — Nach der Wahl sind wir so schau, — wie wir vor der Wahl es waren. —

Nach der Wahl fragt mancher sich: — Bleibt nun alles noch beim alten? — Wird der neue Reichstag sich — länger als der alte halten? — Neue Fragen sonder Zahl — tauchen auf von heut' auf morgen, — vor der Wahl wie nach der Wahl — bleiben uns die alten Sorgen. —

Wahlen gibt es hier und da — und sie bringen viel Erregung, — jetzt stand auch Amerika — in der großen Wahlbewegung; — drüben trat Herr Roosevelt — nun als Sieger in Erscheinung — und Herr Hoover räumt das Feld, — wechselnd ist des Volkes Meinung. —

Hofft man, daß Herr Roosevelt — nun so manches umgestalte — und fortan die neue Welt — das ersehnte „Reich“ erhalte? — Jedem Bürger seine Raß — dieser Wunsch heißt dringend weiter — und wär auf dem Troden so — wird bald wieder „nah!“ — Ernst Heiler.

Täglicher Wetterbericht

der sächsischen Landeswetterwarte vom 11. November, mittags 12 Uhr.

Wetterlage:

Das östliche Hochdruckgebiet hat ein neues über Südbandinavien gebildet, so daß die Winde meist aus östliche bis nördliche Richtungen gedreht haben, wodurch eine Hochnebeldecke über Deutschland entstanden ist. Das Tiefdruckgebiet östlich von Spanien wird seine Lage im wesentlichen beibehalten.

Witterungsaussichten:

Bei Winden aus nördlichen bis östlichen Richtungen vorwiegend trüb und kühl. Stellenweise Nebelniederschläge.

Letzte Drahtmeldungen.

Ein SA-Mann verschwunden.

Dresden, 11. November. Am 7. November wurde der 29jährige Schlosser Herbert Henrich dem Kriminalamt als vermisst angezeigt. Er war am 4. November gegen 11 Uhr abends zuletzt in Strahlen gesehen worden. Es besteht die Möglichkeit, daß ein Verbrechen vorliegt. Der Vermisste ist Mitglied der NSDAP und gehört einer SA-Abteilung an. Henrich hatte seine Wohnung in SA-Uniform und Mantel verlassen.

2 Autos verbrannt. — 2 Todesopfer.

Greiz, 11. Nov. Ein schweres Autounfall, das zwei Menschenleben forderte, ereignete sich am Donnerstagmorgen auf dem Gommlarer Berge. Der schwerbeladene Lieferkraftwagen einer Leipziger Firma fuhr beim Einbiegen in die Straße Greiz-Jeulendorf (Thüringen) infolge Versagens der Bremsen mit voller Wucht gegen das Gasthaus „Silberbach“. Durch den Anprall explodierte der Betriebsstofftank und in wenigen Augenblicken stand der Lieferwagen vollkommen in Flammen. Auch ein in unmittelbarer Nähe stehender Personenkraftwagen geriet in Brand und wurde gleichfalls völlig vernichtet. Das Gebäude hatte bereits Feuer gefangen. Beim Abwischen der beiden Wagen hörte man aus dem Führerhaus des Lieferkraftwagens schwache Hilferufe. Man fand den 38 Jahre alten Kraftwagenführer Keller aus Leipzig tot vor. Der Beifahrer Georg Schmidt aus Leipzig wurde mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus eingeliefert, wo er bald darauf starb.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wenn einer Reife tut, so kann er was erzählen. Dieses Sprichwort ist aus einer Zeit, da das Reisen noch eine Seltenheit war und in der Postkutsche ausgeführt wurde. Heute, beim Reisen im Schnellzugswagen ist eine Reife trotz der oft größeren Strecke vielfach erlebnisreicher und gar zu gewissen Jahreszeiten läuft man Gefahr, auf die Frage: „Was haben Sie von der Reife mitgebracht?“ immer wieder die Antwort zu bekommen: „Nichts als eine tüchtige Erkältung, Husten und Halserkeit“. So, so sind wir nun einmal, wir empfindlichen Menschen des 20. Jahrhunderts. Gar zu leicht erkranken wir uns in unseren Atmungsorganen. Es würde dies aber viel seltener passieren, wenn wir auf jede Reife einen Beutel oder eine Dose der echten „Kaiser's Brust-Caramellen“ mitnehmen und so die Atmungsorgane gegen Erkältungen schützen würden. Der kluge Mann baut vor!

Ämliche Bekanntmachungen.

Das im Grundbuche für Bischofswerda Blatt 1644 eingetragene Grundstück (eingetragener Eigentümer am 13. 10. 1932, dem Lage der Eintragung des Versteigerungsermerks: Rechtsanwalt Dr. jur. Alfred Heyne in Dresden) soll am

Donnerstag, den 29. Dezember 1932, nachmittags 1/3 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 57,2 Ar groß und nach dem Verkehrswert auf 35 290 RM. geschätzt. — Die Brandversicherungssumme beträgt 53 600 RM.; sie entspricht dem Friedensbaupreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Gef. v. 18. 3. 1921, BGB. S. 72). —

Bahn- und Fabrikgrundstück — Nr. 123 Abt. B der Ortsliste, Nr. 538a des Flurbuchs für Bischofswerda — Flur —, in Bischofswerda, Belmsdorfer Straße Nr. 129b gelegen, dazu 2 Rüstschuppen mit Anbau, Lagergebäude, Geräteschuppen, Hofraum und Garten. Das Wohnhaus ist dreigeschossig, mit Ziegeln gedeckt, unterkellert und enthält Arbeiteraufenthaltsraum, Fabrikations-, Lager-, Büro- und Wohnräume.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts und der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Die Rechte sind sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht zu berücksichtigen und bei der Versteigerung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachzugeben.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bischofswerda, den 29. Oktober 1932. Das Amtsgericht.

Für die Landgemeinden der Umgebung liegt ein Werbeblatt des Modewarenhauses H. Wilsdorf & Co. in Bischofswerda bei.

Das heutige Blatt umfaßt 12 Seiten.

Notationsdruck u. Verlag von Friedrich May, G. m. b. H., verantwortlicher Schriftleiter: Max Fiederer, sämtlich in Bischofswerda.

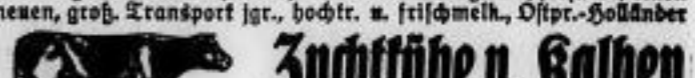
Theater-Kostüm-Verleih!

für Sonntag und Weihnachten. Trachten, Uniformen, Offen, Zwerge, Arien usw. empfiehlt Vereinen und Schulen zu niedrigsten Preisen. Alma Sonnenhal, Bischofswerda Reußbüdler Straße 9, part.

Existenz Nebenerwerb

Seidenbau durch Pelztierzucht. Mindesteinnahme: 600.— RM. pro Morg. Kostenlose Auskunft u. Beratg. erteilt Ostdeutscher Seidenbau, Woldenberg/Neumark.

Ab morg. Sonnabend habe ich in meinen Stall, Köpferl. 40, einen neuen, groß. Transport fgr., hochtr. u. frischmelk. Ostpr.-Holländer



Zuchttühe u. Kalben sowie 2 junge, starker Arbeitspferde preiswert zum Verkauf. Schleichvieh wird in Zahlung genommen.

Gustav Oneuf / Viehhandlg. Baugen / Tel. 2106

Hausschlächter

empfehlen sich Paul Michalk, Demitz, Hauptstr. 62.

Gardinen

Wahl Kunststoffe, Seil, Woll Schnapprollos, billig u. gut Ida Wäcker geb. Eiler, Baugen Ecke Weigere Lauenstraße 10.

Mädchen

sucht sofort Stellung (gleich welcher Art). Off. unt. Nr. 7437 a. d. Gesch. ds. Bl.

Ältere Magd

welche gut melken kann, für 1933 gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

1 neue, mod. Bettstelle u. neuer Matratze, 1 guterb. Tisch, 1 guterb. Kinderwagen

spottbillig zu verk. Käbel, Herrmannstr. 11

Verkaufe geb. Kleiderschrank, 2 gebrauchte Bettstellen, 1 neue Bettstelle mit Kaslege-Matratze.

Dresdner Str., Alte Waife.

Motorrad

fast neu, 300 ccm, ist sol. preiswert zu verkaufen. Offert. unt. „S. S.“ an die Gesch. ds. Bl.

DKW

Neuerfrst, sehr preiswert zum Verkauf. Fahrzeughandlung Fritz Köhler.

Spiegel-Karpfen

Portions-Schleien jederzeit lebend und billigst

F. A. Fischer

Prima Rindfleisch zum Braten 70 Pl., sowie Kalb- u. Schweinefleisch empf. Schlenker, Baugau.

Gelegenheitslauf

Verf. Schrommel geb., ein Chaiselongue, spottbillig zu verkaufen. Ringstraße 4.

1 weiße, hornlose Saanen-Ziege

ist zu verkaufen. Schmölzer Weg 6.



In der Spiel-Pause greift der vorsichtige Sportler zum Schutze gegen Erkältungen jeder Art zu den in über 40 Jahren bewährten

Kaiser's Brust-Caramellen

jetzt Beutel 35 Pfg. Dose 40 und 75 Pfg.

Zu haben in Apotheken, Drogerien usw. Plakate sichtbar.